



SITZUNGSVORLAGE
M 2006/510/0779

Fachbereich/Aktenzeichen

Datum

öffentlich

Fachdienst Jugendamt
Kr/510

07.04.2006

Helmut Kröger

Beratungsfolge

Termin

Jugendhilfeausschuss

04.05.2006

Jugendwerk der Stadt Oelde e.V. / Alte Post - Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis vom gegenwärtigen Planungsstand

Sachverhalt:

Am 09.02.2006 beauftragte der Jugendhilfeausschuss den Fachdienst Jugendamt bis zur heutigen Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu prüfen, inwieweit sich die offene Jugendarbeit bei einer evtl. Auflösung des Vereins Jugendwerk in Zukunft in die Arbeit des Fachdienstes Jugendamt integrieren lässt. Des Weiteren sollte der Fachdienst Jugendamt nach Möglichkeiten suchen, die offene Jugendarbeit an freie Träger, nach vorheriger Festlegung von Rahmenbedingungen und Leistungszielen durch die Verwaltung, übertragen zu können.

Am 06.03.2006 waren diese Fragestellungen Thema der Ältestenratsitzung, an der die Vertreter des Jugendwerkes der Stadt Oelde teilgenommen haben. Im Ergebnis wurde Herr Jathe als Erster Beigeordneter gebeten, die weitere Entwicklung und Planung der Perspektiven für das Jugendwerk der Stadt Oelde e.V. und insbesondere der inhaltlichen Ausgestaltung der Arbeit der Alten Post, konstruktiv in Zusammenarbeit zwischen dem Fachdienst Jugendamt und dem Jugendwerk der Stadt Oelde e.V. zu gestalten.

Aus diesem Grund fand am 14.03.2006 ein gemeinsames Gespräch unter Beteiligung von Herrn Hagemeier (2. Vorsitzender des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V.), Herrn Tigges (Geschäftsführer des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V.), Herrn Theis (Pädagogischer Leiter der Alten Post), Herrn Kröger (Leiter des FD Jugendamt), Herrn van der Veen (FD Jugendamt) und Herrn Jathe als Ersten Beigeordneten statt. In dieser von allen Seiten offenen und deutlichen Aussprache konnte eine sachliche Basis für die weitere Zusammenarbeit und Entwicklung

geschaffen werden. Als Ziel für die Zusammenarbeit formulierten die Beteiligten: „Am Ende dieses gemeinsamen Entwicklungsprozesses soll ein organisatorisch und inhaltlich verlässliches Konzept für das Haus „Alte Post“ stehen, welches eingebunden in den Kinder- und Jugendförderplan einen breiten Rückhalt bei den Fachkräften, Politikern, Bürgern sowie letztlich der Kinder und Jugendlichen erfährt. Die ambivalente Wahrnehmung des Hauses in der Öffentlichkeit soll gemeinsam überwunden werden.“

Die wesentlichen Gesprächsschwerpunkte waren:

Planungsgrundlagen: Anforderungen und Erfordernisse

Der Entwicklungsprozess des Hauses „Alte Post“ ist eingebettet in die Aufstellung des Kinder- und Jugendförderplans ab dem Jahr 2007. Hier werden zur Zeit die in der Vergangenheit bereits ermittelten Bedarfe auf der Grundlage der aktuell abgeschlossenen 3. Bestandserhebung im Bereich der Jugendarbeit und unter Beteiligung von Jugendlichen sowie den Fachkräften der Jugendarbeit aktualisiert. Hieraus werden sich die inhaltlichen Schwerpunkte für die kommenden Jahre ableiten lassen.

Zusammenhang von Struktur und Inhalt

Einig waren sich alle Beteiligten, dass zur inhaltlichen Ausrichtung (Gesamtkonzept) des Hauses „Alte Post“ die Strukturen (Haus, Räume, Personal, Verantwortlichkeiten, Nutzer des Hauses, Finanzen usw.), die Arbeitsprozesse (Schwerpunkte, inhaltliche Methoden usw.) und die gewünschten Ergebnisse (Ziele, Zielgruppen usw.) beschrieben und auf den Prüfstand gestellt werden müssen. Alle drei Elemente stehen in unauflösbarer Beziehung zueinander.

Verantwortung für den gemeinsamen Entwicklungsprozess

Für die weitere Zusammenarbeit zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes mit der Klärung und Darstellung aller Alternativen ist es erforderlich, dass das Jugendwerk der Stadt Oelde e.V. eine verantwortliche Person benennt, die den Prozess begleitet sowie verantwortliche und verlässliche Entscheidungen treffen kann. Nach kurzer Beratung der möglichen Alternativen, kamen die Anwesenden zu dem Schluss, dass Herr Hagemeyer in seiner Funktion als 2. Vorsitzender und auf Grund seiner Person hierfür in Frage kommt.

Transparenz, Verlässlichkeit und Ergebnisoffenheit des gemeinsamen Entwicklungsprozesses

Eine wichtige Voraussetzung für die weitere Zusammenarbeit und Entwicklung ist eine große Transparenz und Verlässlichkeit im Handeln der Akteure. Das Jugendwerk der Stadt Oelde e.V. ist in diesem Rahmen nur handlungsfähig, wenn eine verantwortliche Person benannt und mit entsprechenden Handlungs- und Entscheidungskompetenzen ausgestattet wird (vergl. vorherigen Punkt). Nur so ist sichergestellt, dass die vereinbarten Handlungsschritte auch verlässlich umgesetzt werden können. Grundlage für den gemeinsamen Entwicklungsprozess ist die Bereitschaft, alle Fragestellungen und Themen ergebnisoffen und vorbehaltlos zu erarbeiten und als Basis für Entscheidungen alternativ gegenüberzustellen.

Folgende wesentliche weitere Handlungsschritte wurden festgelegt:

- Herr van der Veen wird Gespräche mit den Mitarbeitern der Alten Post führen, um mit Ihnen die Bestandserhebung bzw. das Gutachten inhaltlich zu vertiefen. Geplant sind vier Gespräche:
 - Bereich Cafe: Herr Steinhoff, Frau Michels
 - Bereich Gruppenarbeit, Theater: Herr Theis, Frau Michels
 - Bereich Übermittagbetreuung: Herr Griese, Frau Neumann
 - Bereich Finanzen: Herr Tigges und Herr Theis
- Alle ermittelten Daten, Fakten, Berechnungen, Protokolle und Konzepte werden in den Planungsprozess einbezogen und den Beteiligten zur Verfügung gestellt.
- Herr Theis wird auf der Grundlage der wesentlichen zu klärenden Fragestellungen ein Konzept (Inhalt und Finanzen) für das Haus „Alte Post“ entwerfen und vorlegen.
- Der gemeinsame Planungs- und Abstimmungsprozess wird verantwortlich durch die beteiligten Personen gewährleistet. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit soll Grundlage für ein gemeinsames Ergebnis sein.
- Ein gemeinsames Ergebnis soll spätestens im Rahmen der Endfassung des Kinder- und Jugendförderplans im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2007 im Herbst 2006 vorliegen. Allen Beteiligten ist bewusst, dass in der kurzen Zeit kontinuierlich weitergearbeitet werden muss. Teil- und Zwischenergebnisse werden den entsprechenden Gremien mitgeteilt.

Auf der Grundlage der Vereinbarungen sind folgende weitere Schritte der Beteiligten erfolgt bzw. geplant:

- Gespräch zwischen Herrn Steinhoff, Frau Michels und Herrn van der Veen zum Thema „Entwicklung des Bereiches Cafe und Veranstaltungen“ am 29.03.2006.
- Gespräch des Vorstands des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V. mit Herrn Zöller von PariSozial zum Thema „Kooperation auf struktureller und inhaltlicher Ebene“ am 30.03.2006.
- Gespräch zwischen Herrn Theis, Frau Michels und Herrn van der Veen zum Thema „Entwicklung des Bereiches Pädagogisches Angebot, Theater“ am 04.04.2006.
- Gespräch zwischen Herrn Tigges, Herrn Theis und Herrn van der Veen zum Thema „Finanzierung des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V.“ am 25.04.2006 .
- Gespräch zwischen Herrn Griese, Frau Neumann und Herrn van der Veen zum Thema „Entwicklung des Bereiches Übermittag - Betreuung“ am 25.04.2006.
- Mitgliederversammlung des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V. als Information zum Sachstand in der Woche vom 24. – 28.04.2006.
- Mitgliederversammlung des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V. mit Beteiligung von Herrn Zöller von PariSozial am 09.05.2006.
- Gespräche mit weiteren Kooperationspartnern in und außerhalb der Jugendhilfe vor den Sommerferien 2006, um mögliche Kooperationen zur Entwicklung des Hauses „Alte Post“ auszuloten. (noch nicht terminiert)
- Dokumentation und Rückkopplung der Ergebnisse sowie gemeinsame Einschätzung durch die verantwortlichen Personen des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V. und des Fachdienstes Jugendamt vor den Sommerferien 2006. (noch nicht terminiert)

Der gegenwärtige Planungs- und Entwicklungsstand ist grundsätzlich zu begrüßen. Die an den Gesprächen beteiligten Akteure des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V. und der Verwaltung der Stadt Oelde haben sich gemeinsam auf einen pragmatischen Weg zur Zusammenarbeit verständigen können, der den wesentlichen Anforderungen aus der Begutachtung durch das Institut für Sozialplanung und Organisationsentwicklung – INSO – e.V. , die Jugendhilfeplanung und letztlich des Kinder- und Jugendförderplans Rechnung trägt. Positiv ausgewirkt hat sich insbesondere die Übernahme der Verantwortung durch den 2. Vorsitzenden des Jugendwerkes der Stadt Oelde e.V., Herrn Hagemeier für die Begleitung des Entwicklungsprozesses, die derzeitige verlässliche und transparente Dokumentation sowie die Einbindung aller Mitarbeiter der Alten Post in die Gespräche.